

# **FACHKRÄFTE-ÜBERSCHUSS\***

## statt Fachkräfte-Mangel in der Bahn- und Verkehrsbranche

[www.ifv-bahntechnik.de/fachkraefteueberschuss.html](http://www.ifv-bahntechnik.de/fachkraefteueberschuss.html)

\* Eine Initiative des Interdisziplinären Forschungsverbundes Bahntechnik e.V.  
für die gesamte Bahn- und Verkehrstechnik-Branche:  
**Betreiber, Hersteller, Dienstleister, Wissenschaft, Verbände etc.**

## **FACHKRÄFTE-ÜBERSCHUSS statt FACHKRÄFTEMANGEL**

### **Drei Thesen zum status quo im Jahr 2012**

1. **Unternehmen, die zukünftig wachsen möchten, brauchen einen Überschuss an Fachkräften.** Unternehmen, die dem zunehmend feststellbaren Fachkräftemangel nur hinterherhinken, werden weder vakante Stellen noch neue Projekt-, Stabs- und Linienpositionen adäquat mit Personal besetzen können.
2. **Die Aufgabe der Überwindung des Fachkräftemangels kann nicht von einzelnen Unternehmen alleine bewältigt werden.** Beim Projekt Fachkräfteüberschuss handelt sich um eine unternehmensübergreifende Aufgabenstellung.
3. **Die auf die Generierung von Fachkräfteüberschüssen ausgerichteten Maßnahmen der einzelnen Unternehmen müssen sinnvoll in eine gesamtwirtschaftliche Arbeitmarktoptimierungsstrategie eingebettet werden.** Notwendig ist eine branchen- bzw. sektorübergreifende Strategie, die neben den technologiegetriebenen Unternehmen der Industrie und Dienstleistungswirtschaft auch das gesamte Bildungssystem (Hochschulen, Schulen (inkl. duale Ausbildungsgänge) etc.) sowie die im weitesten Sinne arbeitsmarktrelevanten Teile der Gesellschaft (Familie, gesellschaftlich relevante Institutionen) in adäquater Weise einbezieht.

## FACHKRÄFTE-ÜBERSCHUSS statt FACHKRÄFTEMANGEL

### PROBLEM: Fachkräftemangel

Unternehmen, die unter latenter Fachkräftemangel leiden, weisen folgende Symptome auf: Sie können kaum noch neuen Aufträge (Projekte) mehr annehmen können und werden wirtschaftlich schwächer. Offene Stellen (Vakanzen) nicht wieder besetzen werden, was Mitarbeiter in personell unterbesetzten Abteilungen chronisch demotiviert. Unternehmensleitern fällt es zunehmend schwer, Führungskräfte aus den eigenen Reihen zu entwickeln.

### LÖSUNG: Fachkräfte-Überschuss

Unternehmen, die WACHSEN möchten, brauchen Fachkräfte-ÜBERSCHUSS.

Ein Fachkräfteüberschuss passiert nicht von alleine - er muss vorausschauend geplant, klug flankiert und mit Ausdauer erarbeitet werden - eingebettet in ein Netzwerk von guten Partnern.

Der IFV BAHNTECHNIK e.V. bietet daher ein speziell für Unternehmen der Bahn- und Verkehrsbranche entwickeltes Programm zur systematischen Generierung von Fachkräfteüberschuss.

Damit leisten wir - zusammen mit Hochschulen und anderen Aus- und Weiterbildungseinrichtungen - einen wirkungsvollen Beitrag zur Überwindung des vielerorts beklagten Fachkräftemangels.

- Schüler, Studierende Hochschulabsolventen und Berufstätige in den ersten Jahren der Erwerbstätigkeit sollten die Gelegenheit nutzen, eine hochgradig interessante Branche mit anspruchsvollen fachlichen Aufgaben und guten langfristigen Berufsperspektiven kennen zu lernen.
- Berufsumsteiger und Wiedereinsteiger sind ebenso willkommen wie Arbeitnehmer, die über eine Qualifizierung nachdenken.
- Auch Experten im Un-Ruhestand können ihre Kenntnisse in flexiblen Arbeitszeitmodellen einbringen.
- Gleichermaßen gilt für Frauen (und selbstverständlich auch Männer), die eine Rückkehr aus der Familienpause in das Berufsleben planen.

## **FACHKRÄFTE-ÜBERSCHUSS statt FACHKRÄFTEMANGEL** Spezifische Herausforderungen für Unternehmen der Bahn- und Verkehrstechnik

### **Problemursachen**

- (1) Relativ unattraktive Branche (IMAGE-Problem)
- (2) Niedriges Gehaltsniveau (VERGÜTUNGS-Problem) und unbefriedigende Gehaltsentwicklung (Problem der PERSPEKTIVLOSIGKEIT)
- (3) Relativ hohe ABWANDERUNGSRATE bei vergleichsweise niedriger Zuwanderungsrate aus anderen Branchen und / oder Ländern (Sektorales Netto-Abwanderungs-Problem)
- (4) Unpräferiertes Berufsbild für WEIBLICHE Arbeitskräfte sowie für Berufs-WIEDEREINSTEIGER (Ingenieurinnen- und Senioren-Quoten-Problem)
- (5) Niedrige Quote von „zugezogenen“ Mitarbeitern aus dem Inland sowie aus dem europ. / außereuropäischen Ausland (Willkommenskultur-, Integrations- und Diversitäts-Mangel-Problem)
- (6) Keine Zielgruppengenaue Personalwerbung (Personalwirtschaftliche Probleme)

... und daraus abgeleitete ursachenadäquate ...

### **Problemlösungsorientierte Aktivitäten und Programme\***

- (1) Image-Kampagnen in attraktiven Kommunikationskanälen
- (2) Empfehlungen zu qualifikationsabhängigen Zuwächsen beim aktuellen Gehaltsniveau sowie zur perspektivischen Gehaltsentwicklung
- (3) Netto-Zuwanderungs-Programme durch spezifische Informationen für Aus- und Umsteiger aus „benachbarten“ Tätigkeitsfeldern
- (4) Motivierende Anwerbeprogramme für Ingenieurinnen- und Senioren
- (5) Willkommenskultur für Mitarbeiter aus dem In- und Ausland (Integrations- und Diversitäts-Programme)
- (6) Professionalisierung der Personalwirtschaft (insbesondere der Werbung bei Alumnis und Young Professionals)

\* Zu den Themenfeldern (1 - 6) bietet der IFV BAHNTECHNIK e.V. aktive Unterstützung bei der Konzeption und Realisierung von ganzheitlichen Programmen an.

## FACHKRÄFTE-ÜBERSCHUSS statt FACHKRÄFTEMANGEL

### Information und Kontakt:

#### Interdisziplinärer Forschungsverbund Bahntechnik e.V.

Geschäftsstelle c/o Technische Universität Berlin  
Salzufer 17 - 19 / SG20, Geb. 3  
10587 Berlin



#### Ansprechpartner Fachkräfte-ÜBERSCHUSS-Initiative:

Dipl.-Volkswirt E. SCHULZ  
- Geschäftsführer -  
E-Mail: schulz@ifv-bahntechnik.de  
Telefon: 030 31421698 (Büro Berlin)  
Telefon: 0 911 209112 (Büro Nürnberg)  
Telefon: 030 31473807 (Sekretariat/Zentrale)



#### Ansprechpartnerin für FRAUEN in der Bahn- und Verkehrsbranche:

Kathrin WULF, B.A.  
- Assistentin der Geschäftsführung -  
E-Mail: tagung@ifv-bahntechnik.de  
Telefon: 030 31429298

